

JAHRESVERANSTALTUNG DER  
MOBILEN BERATUNG NIEDERSACHSEN

# DEMOKRATIE (ARBEIT) UNTER DRUCK – HANDLUNGSMÖGLICHKEITEN IN KRISENHAFTEN ZEITEN

21.11.2026, 10:00 UHR  
KULTURZENTRUM PAVILLON  
HANNOVER



Niedersachsen

Mobile Beratung  
gegen Rechtsextremismus

für Demokratie

# DEMOKRATIE(ARBEIT) UNTER DRUCK – HANDLUNGSMÖGLICHKEITEN IN KRISENHAFTEN ZEITEN

**Jahresveranstaltung der Mobilen Beratung gegen Rechtsextremismus für Demokratie in Niedersachsen**

**21. November 2026, Kulturzentrum Pavillon Hannover**

.....

Extrem rechte AkteurInnen setzen demokratische Strukturen, zivilgesellschaftliches Engagement und die Menschen, die sich dafür einsetzen, zunehmend unter Druck. Wie können Demokratie und Demokratietarbeit in diesen krisenhaften Zeiten gestärkt und verteidigt werden? Welche Handlungsmöglichkeiten gibt es für Einzelpersonen, Initiativen und Institutionen? Diesen Fragen widmet sich die diesjährige Jahresveranstaltung der Mobilen Beratung Niedersachsen gegen Rechtsextremismus für Demokratie.

Wir wollen zunächst auf das Jahr zurückblicken und Trends, besondere Herausforderungen und Best-practice-Beispiele aus Niedersachsen hervorheben.

Danach freuen wir uns auf das Grußwort der niedersächsischen Kultusministerin und stellvertretenden Ministerpräsidentin Julia Willie Hamburg, MdL.

Im Rahmen der Lesung „Extremwetterlagen“ möchten wir gemeinsam mit den Autor\*innen ins Gespräch gehen und in Erfahrung bringen, welche Erkenntnisse und Lehren wir für unser demokratisches Engagement in Niedersachsen ziehen können.

Nachmittags besteht die Möglichkeit, sich in drei Workshops vertiefend mit aktuellen Herausforderungen auseinanderzusetzen.

Wir freuen uns auf einen Tag des Austauschs, der Vernetzung und des gemeinsamen Weiterdenkens.

# PROGRAMM

**10:00 – 10:45 Uhr**      **Anmeldung / Ankommen**

**10:45 – 11:15 Uhr**      **Begrüßung und Bericht Mobile Beratung Niedersachsen**

**11:15 – 11:30 Uhr**      **Grußwort**

Grußwort **Julia Willie Hamburg**, MdL

(Niedersächsische Kultusministerin und stellvertretende Ministerpräsidentin)

**11:30 – 13:00 Uhr**      **Lesung und Diskussion: „Extremwetterlagen“**

**13:00 – 14:00 Uhr**      **Mittagspause mit Buffet**

**14:00 – 16:00 Uhr**      **Workshops**

**16:00 – 16:30 Uhr**      **Ergebnisse / Verabschiedung**

**17:00 Uhr**      **Ende**

„Wann haben wir gemerkt, dass wir in einem neuen Land leben? Und woran? Und wie lernen wir, gegen den Wind zu atmen, der sich unheilvoll zusammenbraut und mit scharfen Böen in die Lungen drückt?“

2024 startete ein ungewöhnliches literarisch-soziologisches Projekt. Mit Manja Präkels, Tina Pruschmann und Barbara Thériault wurden drei namhafte Autorinnen als „Überland-schreiberinnen“ ausgeschickt, um die Stimmung in Ostdeutschland zu ergründen, verborgene gesellschaftliche Brüche und Kippunkte sichtbar zu machen. Während Manja Präkels gezielt zivilgesellschaftliche Initiativen und Brennpunkte in Brandenburg besuchte, bereiste Tina Pruschmann mit dem Fahrrad entlegene Regionen im sächsischen Erzgebirge. Barbara Thériault heuerte als Lokaljournalistin bei einer thüringischen Zeitung an, und Alexander Leistner folgte mentalen Entwicklungslinien, deren Anfänge teils noch vor 1989 zu verorten sind. So entstanden literarische Reportagen über die Normalisierung rechtsextremer Strukturen und Narrative, bedrohte Kulturvereine und Gedenkstätten, bizarre Infrastrukturprojekte in Ruinenlandschaften. Über Menschen, die wegsehen und schweigen, und solche, die tagtäglich ihr Bestes geben, um im tobenden Sturm der Umwertung aller Werte weiter gegen den Wind zu atmen.

Moderation:

**Ragna Joost**

lebt in Bremen und arbeitet freiberuflich als Bildungsreferent\*in zu den Themen extrem rechte Ideologien, Queerfeindlichkeit, Polizei und Justiz und berät Betroffene nach Gewalterlebnissen.

Autor\*innen:

**Tina Pruschmann** (\*1975 in Schmalkalden) lebt als Autorin in Leipzig. Zuletzt erschien ihr mit dem Förderpreis zum Lessing-Preis des Freistaates Sachsen ausgezeichneten Roman „Bittere Wasser“ (Rowohlt Verlag, 2022), der die Komplexität ostdeutscher Biografien thematisiert.

**Alexander Leistner** (\*1979 in Werdau) verantwortet an der Universität Leipzig zwei Teilprojekte des BMBF-Forschungsverbundes „Das umstrittene Erbe von 1989“. Für seine Dissertation über die unabhängige Friedensbewegung in der DDR erhielt er 2016 den Max-Weber-Preis für Nachwuchsforschung und für sein Engagement für die gesellschaftliche Verantwortung von Wissenschaft den Transferpreis 2025 der Universität Leipzig.

Im Rahmen der pädagogischen Arbeit oder im Netz sind Menschen zunehmend mit antifeministischen Inhalten konfrontiert. Es gilt, antifeministische Strategien und Angriffe zu erkennen und zu entlarven. Ziel des Workshops ist die Stärkung im Umgang mit antifeministischen Positionen, Aussagen und Bedrohungen. Die Teilnehmenden haben die Gelegenheit ihre eigene Haltung zu reflektieren und sich untereinander solidarisch auszutauschen. Sie erlernen Handwerkszeug, sich zu positionieren, Grenzen zu ziehen und solidarische Verbündete (Ally) für andere zu sein.

Es geht darum, Handlungssicherheit zu gewinnen und sich gegenseitig zu stärken. Wie können wir souverän, argumentativ fundiert und mit klarer Haltung auf antifeministische Aussagen oder Positionen reagieren – auch dann, wenn wir sprachlos sind? Wie schützen wir uns selbst und holen uns Unterstützung im System? Und wann ist es strategisch sinnvoll zu reagieren – oder nicht?

.....

**Wiebke Eltze**, Diplom-Politologin mit dem Schwerpunkt politische Erwachsenenbildung; Trainerin für Demokratie und Pluralität; 2013–16 Projektleitung einer Netzwerkstelle für Demokratie; seit 2016 freie Referentin im Bereich Argumentations- und Haltungstrainings zum Umgang mit rechten, rassistischen und antifeministischen Positionen, Rassismus- und Rechtsextremismusprävention, Demokratieförderung, Moderatorin und Beraterin; 08/2021–08/2025 Bildungsreferentin der Amadeu Antonio Stiftung

## WORKSHOP II

### „WARUM EUCH DAS NEUTRALITÄTSGEBOT NICHT EINSCHÜCHTERN MUSS“

Von extrem Rechten gezielt genutzt, von Regierung und Verwaltung teilweise oder oft übernommen: Das vermeintliche „Neutralitätsgebot“ soll politisches Engagement einschränken, ob bei Social Media Posts, der Gemeinnützigkeit oder öffentlichen Förderungen. Der Workshop zeigt auf, wo sich das als bloße Einschüchterung entpuppt, wo ihr aufpassen müsst und wohin ihr euch für Unterstützung wenden könnt.

.....

**Jannik Jaschinski** ist Jurist bei der Gesellschaft für Freiheitsrechte. Mit dem Gegenrechtsschutz (zusammen mit FragDenStaat) berät er zivilgesellschaftlich Engagierte und vermittelt anwaltliche Unterstützung in Fällen von autoritärem Behördenhandeln und rechtlichen Angriffen von rechts.

## WORKSHOP III

### „WIE ERKENNE ICH EXTREM RECHTE CODES UND SYMBOLE?“

#### DIE SYMBOLWELT DER EXTREMEN RECHTEN, AKTUELLE ENTWICKLUNGEN IM THEMENFELD

Wie erkenne ich einen Neonazi? An Bomberjacke und Springerstiefeln? So einfach war es leider nie – und heute erst recht nicht mehr. Zwar erleben typische Kleidungsstile der extremen Rechten aus den 1990er Jahren unter Jugendlichen teilweise ein Comeback. Doch seit den sogenannten „Baseballschlägerjahren“ hat sich die Szene stark verändert: Sie ist vielfältiger, moderner und professioneller geworden. Erkennungszeichen und Codes verändern sich ständig. Sie werden neu kombiniert, weiterentwickelt oder bewusst verschlüsselt. Durch soziale Medien verbreiten sich rechte Symbole und Ästhetiken heute schneller denn je. Verbotene Symbole werden teilweise abgewandelt oder so verändert, dass sie der Strafbarkeit entgehen, aber noch immer als Symbole oder Codes erkennbar sind. In diesem dynamischen Feld den Überblick zu behalten, ist nicht leicht. Manche Botschaften sind offensichtlich, andere bleiben auf den ersten Blick verborgen.

Der Workshop soll einen Überblick geben und helfen, einen Eindruck über die Spannweite des Themenfeldes zu bekommen.

.....

**Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus für Demokratie in Niedersachsen**

**Jahresveranstaltung der Mobilen Beratung Niedersachsen**  
**21.11.2026 • 10:00 – 17:00 Uhr**  
**Kulturzentrum Pavillon Hannover • Lister Meile 4 • 30161 Hannover**

**ANMELDUNG**

Anmeldungen nehmen wir gerne unter  
[www.mbt-niedersachsen.de/anmeldung\\_jahreskonferenz](http://www.mbt-niedersachsen.de/anmeldung_jahreskonferenz) →  
bis zum 13.11.2026 an.



**Der Veranstaltungsort ist weitgehend barrierearm und verfügt  
über einen rollstuhlgerechten Zugang.**

**Es wird bei Bedarf eine Kinderbetreuung angeboten.**  
**Bitte Alter und Anzahl der Kinder bei der Anmeldung mit  
angeben (Kinder ab 3 Jahren).**

**Genderhinweis**

An Stellen, an denen Bezug auf rechte AkteurInnen genommen wird, wird im Folgenden mit  
Binnen-I gegendert, da deren Selbstverständnis lediglich ein zweigeschlechtliches Modell  
vorsah und vorsieht und keine weiteren Geschlechter zulässt.

**Ausschlussklausel**

Die Veranstaltenden behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen,  
die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene  
zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, anti-  
semitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind,  
den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder von dieser auszuschließen.

Für inhaltliche Aussagen und  
Meinungsäußerungen tragen  
die Publizierenden dieser  
Veröffentlichung die Verant-  
wortung.

Gefördert vom



Bundesministerium  
für Bildung, Familie, Senioren,  
Frauen und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**



Landespräventionsrat  
**Niedersachsen**



landes-  
demokratiezentrum  
**niedersachsen**

Niedersachsen  
Mobile Beratung  
gegen Rechtsextremismus  
für Demokratie

**V. i. S. d. P.**  
WABE e.V., Holzmarkt 15  
27283 Verden (Aller)

WABE e.V.